

KARRIEREKOLUMNE

Online und Offline

Die Covid-19-Pandemie zwingt uns zu Experimenten. So schmerzhaft diese Phase sein mag, sie bietet die Chance, Gewohnheiten zu hinterfragen. Man hört immer wieder Stimmen, die sagen: „Online kann nur eine Notlösung sein.“ Doch ein Zurück wird es nicht geben. Wer sich in eine scheinbare Vor-Corona-Idylle zurücksehnt, verkennt, wie stark die Krise in das Leben aller eingreift und wie sich in den nächsten Monaten Abläufe verändern werden.

Zeitsprung: Wir schreiben das Jahr 2030. Die Coronakrise und damit der Lockdown zogen sich über Jahre, einen Impfstoff gab es erst 2024. Wir haben gelernt, uns selbst zu den komplexesten Themen in Telekonferenzen auszutauschen. Die Technik dafür erhielt einen Schub. „Für eine einzelne Besprechung in Mannschaftsstärke nach China fliegen? Das ist ja so 2019.“ Die Zeit und Energie für Anreise und Jetlag lassen sich besser nutzen, von Umweltaspekten ganz zu schweigen.

Ähnlich sieht es in der Lehre aus. Die ersten Gehversuche 2020 erscheinen in der Rückschau fast schon tragikomisch, die Internetleitungen wurden mit Aufzeichnungen von Vorlesungen vor leerem Hörsaal und verwackelten Videos verstopft. Als der Lockdown im Jahr 2025 beendet wurde, war die Lehre um viele Instrumente reicher. Gruppengröße, Lernvorlieben sowie private und berufliche Umstände können nun bei jeder Veranstaltung analysiert und berücksichtigt werden, sodass für jeden einzelnen Fall eine fein abgestimmte Mischung aus Präsenz- und Online-Inhalten möglich ist. Teilnehmende mit Pflege-Verpflichtungen? Dann kombinieren wir Abend-Webinare mit kompakten Präsenzveranstaltungen am Vormittag. Ein internationales Team soll sich zu einer mehrtägigen Veranstaltung treffen, um persönliche Kontakte aufzubauen? Dann bietet sich ein kompakter Workshop an einem Ort an, vorbereitet durch Online-Inhalte. Ohne den Zwang durch die Pandemie wären wir wohl nie so weit gekommen. Zwei volle Tage in einem Seminarraum verbringen, bloß weil die Trainerin von weit her anreisen muss? Das kommt uns jetzt genauso veraltet vor wie einst der Vortrag auf Latein.

Selbstverständlich kann Online nicht alle Elemente persönlicher Interaktion abbilden. Aber Präsenzveranstaltungen können auch nicht alle Vorzüge von Online abbilden: darunter zeitliche und räumliche Flexibilität und die Möglichkeit, im eigenen Tempo zu reflektieren.



Der promovierte Chemiker **Philipp Gramlich** ist Mitgründer von Natural Science Careers, einem Unternehmen für Karriereberatung und Soft-Skill-Seminare für Naturwissenschaftler. Für die Nachrichten aus der Chemie schreibt er über Beobachtungen aus seiner Beratungstätigkeit.
p.gramlich@naturalscience.careers

Illustration: Uta Neubauer